

Solche subjektiv-ehrlichen Feststellungen zu Fragen der Konspiration und Sicherheit der IM sind wichtig. Sie dürfen uns natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß insgesamt nach wie vor grundsätzliche Fehler, deren Ursachen in erster Linie subjektiver Natur sind, begangen werden. Darunter befinden sich selbst solche, die nach 25-jähriger tschekistischer Arbeit nicht mehr vorkommen dürften. Es darf deshalb nicht bei der Selbsterkenntnis stehengeblieben werden, daß es Fehler gab und gibt, sondern es sind insgesamt größere Anstrengungen notwendig, um eine Veränderung zu erreichen.

Das bezieht sich auch auf den gesamten Quellenschutz, insbesondere auf das Herauslösen von IM aus der Bearbeitung Operativer Vorgänge.

Diese Aufgabe darf nicht erst mit dem Abschluß der Vorgänge gestellt werden, sondern verlangt vom Beginn der Bearbeitung an eine hohe Qualität im IM-Einsatz, vor allem eine hohe Qualität der Beweisführung im Gesamtprozeß der Bearbeitung der Operativen Vorgänge. Das ist die entscheidende Frage.

Abstimmungen zum Herauslösen der IM mit der Linie IX sind richtig und notwendig. Aber wir dürfen mit unseren Forderungen dabei nicht stehenbleiben. Die Leiter müssen ihren Einfluß vor allem dahingehend geltend machen, daß es durch eine gute Beweisführung gar nicht erst notwendig wird,